

Aktuell...

KMW: Südweststrom-Angebot ernsthaft geprüft

Mainz, 14 Mai 2008

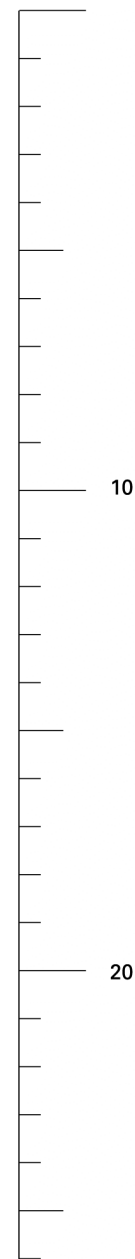
MAINZ. Bei der Suche nach einem strategischen Partner für den Neubau eines Gaskraftwerks auf der Ingelheimer Aue kann das Unternehmen Südweststrom der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG nicht entscheidend helfen.

KMW-Vorstand Ralf Schodlok weist darauf hin, dass die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG das Angebot der Südwestdeutsche Stromhandels GmbH über eine Partnerschaft beim Bau eines Gaskraftwerks in Mainz ernsthaft geprüft hat. Das Problem sei, dass Südweststrom nichts Konkretes anbieten könne. „Südweststrom hat kein eigenes Gas. Südweststrom hat keine Kraftwerke und noch keine betrieben. Was Südweststrom hat, ist ein möglicher Standort für ein Kohlekraftwerk in Brunsbüttel. Allerdings ist man dort im Zeitplan deutlich hinter dem Projekt der KMW.“

Vor diesem Hintergrund könne eine strategische Partnerschaft mit Südweststrom beim Bau eines Gaskraftwerks auf der Ingelheimer Aue nicht zur Lösung des KMW-Problems beitragen. Und das besteht im Fehlen eines wirtschaftlich vernünftigen und langfristigen Gaslieferungsvertrages. „Die Ausgangslage wird nicht besser, wenn sich zwei zusammentun, die beide kein Gas zu wirtschaftlich sinnvollen Bedingungen bekommen.“

Auch das Angebot von Südweststrom, Teile des Mainzer Kohleheizkraftwerks zu übernehmen und die Anlage in Brunsbüttel zu errichten, hält Schodlok im Hinblick auf das Thema Klimaschutz für nicht zielführend: „Bei Kohlendioxid ist es egal, ob das Kraftwerk in Mainz oder in Brunsbüttel steht. Wer Kohlekraftwerke aus Klimaschutzgrün-

40 Zeichen /Zeile



Aktuell...

den ablehnt, der muss dies überall tun.“

Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG ist ungeachtet dessen zu weiteren Gesprächen mit Südweststrom bereit. So sieht Schodlok durchaus Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit mit dem Stadtwerke-Bündnis aus dem Südwesten. Das betreffe beispielsweise Stromlieferungen aus dem geplanten Mainzer Kohleheizkraftwerk.

40 Zeichen /Zeile

